

**Interessengemeinschaft  
Schweiz**



**Clubzeitung  
Heft 50  
August 2009**

**Präsident:**

Rolf Bischof, Hinterer Engelstein 11  
8344 Bäretswil  
E-Mail: [pr2758@borgward-ig.ch](mailto:pr2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 44 939 25 21  
Mobile +41 79 660 50 16  
Fax (ist ausser Betrieb)

**Vizepräsident:**

Horst Panhuber, Gerbelacker 16  
3063 Ittigen  
E-Mail: [vp2758@borgward-ig.ch](mailto:vp2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 31 921 40 33  
Mobile +41 79 637 70 88

**Aktuarin:**

Annelies Fenner, Dorfstrasse 151  
8424 Embrach  
E-Mail: [se2758@borgward-ig.ch](mailto:se2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 44 865 42 28  
Fax G +41 52 222 56 35

**Finanzen:**

Gaby Bischof, Hinterer Engelstein 11  
8344 Bäretswil  
E-Mail: [ka2758@borgward-ig.ch](mailto:ka2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 44 939 25 21  
Fax (ist ausser Betrieb)

**Technischer Obmann**

Silvio Missio, Mühletalstrasse 331  
8200 Schaffhausen  
E-Mail: [garage.missio@swissworld.com](mailto:garage.missio@swissworld.com)

Tel. G +41 52 643 57 00  
Mobile +41 79 354 41 72

**Vereinskonto:**

Bank CIC (Schweiz) AG, Marktplatz 11-13, 4001 Basel  
IBAN CH51 0871 0000 0003 5119 1  
BIC CODE: CIALCHBB80A

Konto Nr. 35119.1

**Redaktion Clubzeitung:**

Ulrich Bühlmann, Föhrenweg 2  
8605 Gutenswil  
E-Mail: [ulrich.buehlmann@axept.ch](mailto:ulrich.buehlmann@axept.ch)

Tel. P +41 44 945 34 30  
Mobile +41 79 379 54 40  
Fax P +41 44 945 34 22

**Revisor:**

Hanspeter Gehri, Seestr. 8  
8330 Pfäffikon ZH

Tel. P +41 44 940 43 70

**Clubboutique:**

Vakant

E-Mail: [we2758@borgward-ig.ch](mailto:we2758@borgward-ig.ch)

**Photoalbum:**

Hermine Bühlmann, Föhrenweg 2  
8605 Gutenswil  
E-Mail: [hermine.buehlmann@hispeed.ch](mailto:hermine.buehlmann@hispeed.ch)

Tel. P +41 44 945 34 30  
Mobile +41 79 590 08 76  
Fax P +41 44 945 34 22

## **Inhaltsverzeichnis**

- 3 Liebe BORGWARD-Freunde
- 4 Terminkalender Saison 2009
- 5 Programm 20. Internationales Treffen der BORGWARD IG Schweiz
- 6 Geschichte vom Kauf und der Restaurierung der Borgward „Isabella“, Hans Dysli
- 9 Besuch am Sommertreffen 2009 des BORGWARD Clubs Frankfurt-Würzburg in Veitshöchheim
- 13 Muttertags Ausfahrt 2009
- 15 Roadbook's
- 18 Treffen des BORGWARD Clubs Austria in Melk
- 20 Aus unserem Briefkasten: Bericht von Hans Brueckler vom BORGWARD Treffen in der Gegend von San Francisco
- 22 Zu verkaufen
- 22 Mutationen
- 23 CLUBBOUTIQUE

## **Liebe BORGWARD-Freunde**

Geschätzte Leserinnen und Leser  
Liebe Mitglieder und Freunde

Herzlich Willkommen, mitten im Herzen der Schweiz. Wir begrüßen Sie ganz herzlich zum 20. Internationalen Treffen, der BORGWARD Interessengemeinschaft Schweiz, in Sachseln.

Nach unserem Saisonstart der Generalversammlung folgte die sehr interessante und informative Frühlingsausfahrt am Muttertag, organisiert von Hermine und Ulrich Bühlmann, in das Schweizerische Militärmuseum. Es folgten Treffen vom BORGWARD Club Frankfurt Würzburg sowie einem sehr schönen Treffen in Österreich. Am Wochenende vom 14. – 16. August 2009 steht nun unser eigenes Treffen vor der Türe.

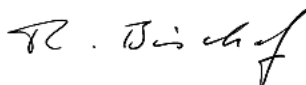
Mit grossem Bedauern, müssen wir Ihnen mitteilen, dass wir nicht wie angekündigt die Glasi Hergiswil besichtigen können. Sie fragen sich warum? Samstag der 15. August 2009 ist ein hoher Katholischer Feiertag, Maria Himmelfahrt, und daher der einzige Samstag im Jahr, an dem die Glashütte leider geschlossen ist. Somit suchten wir nach einem mindestens so attraktiven Ausflugsziel.

Dieses befindet sich im mehrheitlich Reformierten Kanton Bern. Die Holzschnitzerei und Bildhauerei Ed. Jobin AG wird uns auf einer ausführlichen Führung alles Wissenswerte über Holz und dessen Verarbeitung vermitteln. Sie sehen, einzig der Ort und das Material, welches es zu verarbeiten gibt, hat geändert. Im Anschluss ist genügend Zeit eingeplant, so dass das Verkaufsgeschäft besichtigt werden kann. Den Mittagslunch nehmen wir ebenfalls dort ein, es werden regionale Käsespezialitäten wie auch Hobelfleisch aufgetischt. Während diesem Aufenthalt lassen wir unsere BORGWARD Fahrzeuge auf dem firmeneigenen Parkplatz vor der Fabrik um die Wette strahlen und von den Passanten an der Hauptstrasse von Brienz bewundern. Auch der Concours d'Elegance wird dort stattfinden. Denn jedes Fahrzeug, welches auf eigener Achse den Brünigpass geschafft hat, wird somit zur Bewertung zugelassen.

Auf der Rückfahrt machen wir einen Abstecher nach Flüeli-Ranft, dem Kurort für die Seele. Es handelt sich hierbei um eine wichtige Station am Jakobspilgerweg. Es ist ein Kraftort, intensiv und leise, magisch und heiter. Hier in der Heimat des Mystikers und Friedensstifters Niklaus von Flüe lässt sich Energie schöpfen aus der natürlichen und geistigen Tiefe des Ranfts. Es ist einfach eine Pracht fürs Auge und ein Ereignis für Leib und Seele. Mitten im malerischen Dorf liegen das Geburts- und Wohnhaus des Heiligen Niklaus von Flüe (1417 – 1487) auch Bruder Klaus genannt, welche besichtigt werden können. Auch sehenswert sind die Flüeli-Kapelle wie auch die obere Ranftkapelle. Besuchen Sie mit uns diese kleine Oase auf dem Flüeli und lassen sich inspirieren, nach einem Vers von H. Neubauer: Manchmal muss ich mich suchen gehen, damit ich wieder ich selber bin und nicht nur ein Schatten.

In diesem Sinne, hofft der gesamte Vorstand, ein für Sie kurzweiliges, interessantes, entspanntes und freudvolles Wochenendprogramm zusammengestellt zu haben.

Ihnen lieber Leser, wo immer Sie auch sind, wünsche ich viel Spass beim Lesen und allzeit gute Fahrt!



## Terminkalender Saison 2009

- |                     |   |
|---------------------|---|
| 21. – 23. August    | Jahrestreffen des Dansk Borgward Klub, 26. Int. Treffen in Ajstrup, am Strand Camping. Info: Margit & Per Rahbek Tel. +45 66 13 76 07 oder <a href="mailto:m.p.rahbek@privat.dk">m.p.rahbek@privat.dk</a> |
| 4. – 6. September   | Jahrestreffen der BORGWARD IG in Münster Mühlendorf-Freilichtmuseum   |
| <b>14. November</b> | Herbstanlass der BORGWARD IG Schweiz  |

# Veranstaltungsprogramm 20. Internationales Treffen der BORGWARD IG Schweiz in Sachseln

## Freitag, 14. August 2009 (Vorprogramm für früher Anreisende)

- 09.00 Uhr Start zur Überraschungs-Dreipässe Fahrt, Treffpunkt im Hotel Kreuz.
- Ab 18.00 Uhr Offizieller Beginn der Veranstaltung: Eintreffen der Teilnehmer im Hotel Kreuz. Einschreibemöglichkeit, gemütliches Beisammensein, erste Benzingespräche.

## Samstag, 15. August 2009

- 09.15 Uhr Fahrerbesprechung und Start vom Parkplatz Türli. Fahrt über den Brünigpass zu der Firma Ed. Jobin AG in Brienz. Anschliessende Führung durch das Schweizer Museum für Holzbildhauerei, mit einer grossen Sammlung antiker wie auch moderner Schnitzereien und Musikdosen. Besichtigung des Verkaufsgeschäftes und im Anschluss findet der Mittagslunch statt. Nach dem Mittagessen Rückfahrt nach Sachseln und Besuch des Kraftortes Flüeli-Ranft, Details siehe Vorwort des Präsidenten.
- Ab 18.30 Uhr Der Aperitif, offeriert von der BORGWARD IG Schweiz, findet bei schönem Wetter auf der Terrasse statt, alternativ steht uns die Hotel-Lobby zur Verfügung.
- Ca. 19.30 Uhr Im Saal des Hotel Kreuz nehmen wir das Nachtessen ein, mit Live Musik von Jean-Luc, Tanz und Unterhaltung. Die Raucher dürfen die Saal-Veranda nutzen.

## Sonntag, 16. August 2009

- 10.00 Uhr Abfahrt und Grüezi heisst es dann, im Panoramahotel Fürigen an schönster Lage 200 Meter über dem Vierwaldstädtersee. Die Aussicht auf See und Berge ist einmalig und begeistert einem zu jeder Jahreszeit. Ruhe und Entspannung, den Blick über das Herz der Zentralschweiz schweifend, lässt einem einfach nur geniessen.
- Ca. 12.00 Uhr Ende des offiziellen Teils der Veranstaltung, individuelle Heimreise. Der Autobahnanschluss ist ganz in der Nähe. Noch einmal gemütliches Beisammen sein und Benzingespräche.

# Geschichte vom Kauf und der Restaurierung der Borgward Isabella, Hans Dysli

4. September 2005; Meine Frau Theres hatte am Sonntagmorgen Singprobe in Bolligen und ich setzte mich an den Computer. Ein Kollege übermittelte mir eine Internetadresse, wo sehr gute Aufnahmen von diversen SAURER ersichtlich waren. Irgendwann beim Surfen stellte ich auch die Frage nach "BORGWARD", und siehe da; bei "Ricardo" fand genau zu diesem Zeitpunkt die Versteigerung einer BORGWARD Isabella 1961 statt. Für mich war dies alles Neuland und ich brauchte viel Zeit um zu lernen, wie der Vorgang einer Versteigerung überhaupt abläuft. Beim Gedanken, ein so altes Auto ohne Besichtigung zu kaufen, wurde es mir mulmig. Ich stöberte auf der Homepage der BORGWARD-IG Schweiz, las die Vereinsgeschichte und dass ein Initiant aus Spiez stammt.

Per Telefon versuchte ich am Montagmorgen einen Peter Gerber zu erreichen, erwischte jedoch zuerst den falschen. „Der richtige Peter Gerber“ erzählte mir einiges über die Szene und weckte in mir die Neugier. Am Montagabend erreichte ich sogar kurz den Besitzer auf dem Handy. Leider wurde aus dem versprochenen Rückruf nichts. Am Dienstagmorgen (5.9.2005) mischte ich bei der Versteigerung trotz Bedenken mit, doch am Ende um 08:15, wurde ich von einem deutschen Mitbietenden überboten. Der Floh war nun eingepflanzt. Ich hatte meine Gedanken ständig bei der verpassten Chance, war aber einerseits froh, keine Rostlaube hüten zu müssen.

Zu erwähnen ist, dass das Fahrzeug auf den Bildern im Internet einen passablen Eindruck machte. - Was soll's - Gelegenheit verpasst. Es folgten Ferien in Wengen und der Toscana und die Geschichte rutschte immer mehr in Vergessenheit. - 2 Monate später am Freitag, 4. November fand ich im Büro auf dem Mail-Eingang folgende Nachricht:

**Von:** Bruno Hofstetter [mailto:bhofstetter@bluewin.ch]

**Gesendet:** Donnerstag, 3. November 2005 21:06

**An:** Dysli Hans LBA

**Betreff:** Borgward Isabella Jhg 61

Guten Abend, Herr Dysli

Sie haben vor einiger Zeit, im September, bei Ricardo für meinen BORGWARD ein Angebot gemacht. Nun meldet sich der am meisten Bietende aus Deutschland nicht mehr, bzw. ich kann ihn auch nicht mehr erreichen, weder telefonisch noch per E-Mail. Sie haben das zweithöchste Angebot gemacht. Nun möchte ich Sie fragen, ob Sie noch Interesse haben an der Isabella. Melden Sie sich doch bitte, auch wenn Sie nicht mehr daran interessiert sind. Vielen Dank i. V. für Ihre Antwort. Mit freundlichen Grüssen  
BHofstetter, Emmenbrücke

PS. Die Papiere sind nun in Ordnung.

## Interesse? - und wie ich hatte!

Den Verkäufer vertröstete ich um eine Woche. Mein Bruderherz Heinz (ein ausgewiesener Fachmann in Carrosserie Fragen) war wieder mal auf Geschäftsreise. Am Mittwochabend 9.11.2005, fuhr ich mit Heinz und Sohn André nach Sempach und wir besichtigten in der Dunkelheit das 44-jährige Objekt im Lampenschein. Die Stossstangen waren leicht angerostet und im Kofferraum war Wasser. Wahrscheinlich stammte dies vom undichten Heckfenstergummi. Leider war das Fahrzeug doch einige Monate am Wetter ausgesetzt, was sich im Innenraum mit einer starken Geruchsbelästigung bemerkbar machte. Die Aussenflächen der Karosserie, aber auch die Radläufe und der Unterboden machten einen passablen Eindruck. Grosse Rostlöcher waren keine auszumachen. Erfreulich war, dass das Fahrzeug ohne fehlende Teile, bzw. voll ausgerüstet, da stand. Unter diesem Eindruck setzte ich die Preisverhandlungen um Sfr. 500.-- Franken tiefer an als ich vor 2 Monaten im Internet geboten hatte. Per Handschlag besiegelten der Verkäufer aus Emmenbrücke und ich die Abmachung. Für die Übergabe vereinbarten wir den Samstag, 12.11.2005.

### Information per E-Mail am Montag, 14.11.2005, 12:27 an Christoph und André (Söhne)

Seit Samstagmittag ist es nun soweit. Papa hat „eine Isabella“! Sie ist zwar noch etwas störrisch und in die Jahre gekommen, aber mit gutem Handwerk und Zuneigung wird er das schon schaffen.



Von diesem Platz wollten wir (Hene, Pesche, Lisbeth und ich) am Samstagmittag, 12. November 2005, 12:30 Uhr, die Borgward Isabella de Luxe 1961, von Herrn Hofstetter übernehmen.

Wie schon am Mittwochabend, wurde das Problem 6V oder 12V plötzlich zum aktuellen Thema. „Hene“ (Bärndütsch für Heinz) demonitierte die obere Blinkerlampe und gewärtigte 6V-Lämpfli. Kurzerhand wurde die Diskussionsrunde auf den Garagier Dominik Bühler ausgedehnt. Warum Herr Bühler als plakatiertes Fachmann (immer Top-Occasionen) eine 12V Batterie einbaute,

konnte dieser nicht begründen. Eine intakte 6V Batterie war trotz Mithilfe von Peter Riedwyl, kurzfristig nicht aufzutreiben. Es kam wie es kommen musste. Schlagabtausch hüben und drüben. Was der Verkäufer, Herr Hofstetter in diesem Fall für eine Rolle spielte ist mir bis heute nicht klar. Er verabschiedete sich sofort nach der Übergabe der Quittung mit der Bemerkung "ich kann hier auch nicht weiterhelfen". Ob er wohl kalte Füsse bekam?

Fest stand; das Fahrzeug musste nun geschleppt werden obschon als fahrbar gekauft. Für den Kombi-Bänz von Heinz natürlich kein Problem. Das vorhandene Pannendreieck befestigten wir am Kofferraumdeckel und die Garage-Nummern wurden mit dem Magneten festgemacht. Ich setzte mich ans Steuer der Lady und musste gar nicht viel bremsen bis zum ersten Halt bei Sempach-Station. Wir bedankten uns noch einmal bei Peter und Lisbeth Riedwyl und verabschiedeten uns. Die Fahrt ging nun in forschem Tempo (so wie Heinz und ich immer abschleppen) durch Neuenkirch, den Hügel hinauf, über die Recketschwandhöchi (840m/M) hinunter nach Ruswil. Kurz vor diesem Ort machte sich ein in gleicher Richtung fahrender Automobilist beim Überholen zuerst bei mir und darauf bei Heinz mit Handzeichen bemerkbar und stoppte uns. Mein erster Gedanke war "Polizei". \*Sicher het dä Siech vo Garagier dr Polizei aglüttet.\* Nein nichts dergleichen. Beim Anhalten bemerkten wir es auch. Die linke hintere Bremse roch und rauchte leicht. Was nun? Meinen mitgenommenen fahrbaren Wagenheber unter das Pannenfahrzeug, eine Decke auf den Kiesboden und hoch mit der Isabella. Durch das Heben wurde nun auch der Blick auf den Karosserieboden frei, bzw. der saubere schwarze Unterboden machte Freude. Die Wagenheberaufnahmen (4-kant-Rohre) waren ebenfalls gesund und wir mussten nicht bangen, dass der Teller des Hebers durch das morsche Bodenblech raufging. Rad abmontieren. Bremsstrommel lösen und wegnehmen. Nun schauten wir, wie wir das Bremsbackenspiel mit den Einstellbolzen vergrössern konnten. Nachdem die ganze Sache abgekühlt war machten wir uns wieder an die Montage. Das

Rad konnte nun fast ohne Kraftaufwand gedreht werden. Bei der anschliessenden Abfahrt nach Ruswil musste ich dementsprechend mehr auf die Bremse treten. Alles verlief normal. Beim Linksabbiegen gab ich immer mit einem roten Tuch Handzeichen. Die Isabella hatte ja auch für den Blinker keinen Strom. Ich glaube nicht, dass



wir für die andern Strassenbenützer ein Verkehrshindernis waren. Von Wohlhusen fuhren wir auf der Entlebucher-Route und gelangten so kurz



nach halb vier nach Schüpfheim. Die Isabella stellen wir auf den Garagenvorplatz, verschlossen die Türen und legten den Schlüsselbund in den Briefkasten.



Die Garage Enzmann Schüpfheim ist beim Topi-Club als sehr seriöser Fachbetrieb bekannt. Mit Eugen Enzmann (Sen) und Beat Enzmann (Jun) sowie Seppi Scherer arbeiten 3 Mann in diesem Betrieb.

Für mich stand bereits bei der ersten Besichtigung der Isabella, am Mittwochabend, in Sempach fest, dass ich die Bremsanlage überholen, sprich revidieren, will. Ich beabsichtigte einige Ferientage einzuziehen und bei der Revision mitzuhelfen. Wie, was, wann, stand jedoch noch nicht fest.

In der nächsten Ausgabe der Clubzeitung werden sie mehr vom Verlauf der Restauration bis zum Termin beim Experten im Prüfungszentrum Bärau am 9. Mai 2006 erfahren.

Hans Dysli

## **Besuch am Sommertreffen 2009 des BORGWARD Clubs Frankfurt-Würzburg in Veitshöchheim**

Es ist Dienstag der 9. Juni 2009 kurz vor zehn Uhr, ich sitze in St. Konrad auf der Terrasse der Familie Wolfsgruber, habe meine Clubzeitungs-Utensilien aufgebaut und lasse mich vom Gezitscher der Vögel in der Birke beim Schreiben inspirieren. In der Werkstatt steht das Isabella Coupé, denn ein gründlicher Bremsenservice und allgemeiner Check des Fahrzeugs durch Manfred Wolfsgruber ist wieder Mal fällig. Sie lieber Leser, fragen sich nun sicherlich: Was hat der Werkstattbesuch mit dem Treffen in Veitshöchheim zu tun? Ganz einfach: Letzten Donnerstagabend habe ich mit meiner Frau das Coupé in Gennersbrunn geholt, um am Freitagmorgen mit dem Oldie an das Treffen des BORGWARD Clubs Würzburg-Frankfurt zu fahren. Auf der Fahrt von der Oldtimerhalle nach Hause ist mir ein eigenartiges Bremsverhalten im Baustellenbereich der A4 zwischen Schaffhausen und Winterthur aufgefallen und seitdem bremste ich das Fahrzeug immer mit allen Sinnen auf fast Alarmstufe ab. Das Bremsverhalten hat sich zwar in der Zwischenzeit gebessert, vielleicht habe ich mich auch nur daran gewöhnt, aber in Veitshöchheim haben Manfred Wolfsgruber und ich ausge-

macht, dass ich heute mit dem Fahrzeug bei ihm vorbei schaue und er sich dem Problem annimmt.

Wie bereits erwähnt fuhren wir am letzten Freitagmorgen um viertel nach acht in Gutenswil los. Kurz vor dem Zoll in Thayngen wurde das Auto mit Super Plus vollgetankt und dann die A81 in Richtung Stuttgart-Heilbronn-Würzburg anvisiert. Wir kamen sehr gut voran, waren etwa um halb elf am Stuttgarter-Kreuz und trafen gegen zwölf Uhr in Würzburg ein. Die Erinnerungen an das hiesige Treffen 2003 (wie die Zeit vergeht!) waren sofort wieder vor dem geistigen Auge, als wir die Stadt durchfuhren um



über die B27 nach Veitshöchheim zu gelangen. Ganz ohne Navigationshilfe haben wir die Reise nicht angetreten, die schriftliche Routenbeschreibung generiert auf der Homepage des Touring Clubs der Schweiz hat gut funktioniert und wir fanden unsere reservierte Unterkunft, das Hotel Ratskeller auf Anhieb. Beim Ausladen unseres Gepäcks werden wir schon freudig von Maxl und Horst Koch begrüsst – ich stelle noch schnell das Coupé auf seinen zugewiesenen Parkplatz und treffe meine Frau und Familie Koch anschliessend in der Gaststube wieder. Da am Nachmittag schon ein paar Aktivitäten stattfinden, ziehe ich es vor, hier noch etwas Deftiges zu Mittag zu essen und geniesse die Plauderstunde mit Maxl und Horst. Wir hatten uns schon lange nicht mehr gesehen, dementsprechend viel gab es rund um die Themen Gesundheit, Oldtimer und Oldtimerhallenbau zu erzählen. Anschliessend begeben wir uns mit dem Coupé auf den für das Treffen reservierten Parkplatz Mainlande. Um 14:30 Uhr treffen sich die meisten bereits angereisten Teilnehmer zu einer Kaffee- und Kuchen-Fahrt auf dem Main nach Würzburg und zurück. „Lasst uns die Sonne geniessen, solange sie scheint“ ist das Motto fast aller, und so begeben wir uns auf das Sonnendeck, geniessen das noch gute Wetter sowie die Gegend und staunen ob den grossen Frachtschiffen die uns auf dem Fluss kreuzen. Die Zeit vergeht wie im Fluge, der Kaffee und Kuchen ist schnell genossen und schon ist Würzburg erreicht. Nun wären 25 Minuten Aufenthalt, wir entscheiden uns sitzen zu bleiben und geniessen das Gespräch mit unserem Gegenüber. Zurück in Veitshöchheim nehmen wir uns die Zeit die bereits aufgestellten Fahrzeuge anzuschauen und weitere BORGWARD-Freunde zu begrüessen. Doch schon bald müssen wir zurück zu unserer Unterkunft um uns ein wenig frisch zu machen. Ab 19:00 Uhr steht „gemütliches Beisammensein“ im Gasthaus „Zur blauen Traube“ auf dem Programm. Zu Fuss begeben wir uns in das Lokal, sind kurz nach 19 Uhr dort und staunen nicht schlecht,

dass der Saal schon gerappelt voll ist. Nachdem noch ein paar zusätzliche Tische an die bereits vorhandenen geschoben wurden finden auch wir Platz. Mit der Bestellung von Getränken geht es rasch, etwas zu essen zu bestellen bedarf wieder einmal ein bisschen Geduld und um halb zehn kriegen auch wir, Arlette und Peter Stemm, Manfred Wolfsgruber und Edi Auer sowie Hermine Bühlmann und der Schreiber dieser Zeilen, unsere Bestellung serviert. Noch vor Mitternacht sind wir zurück in unserer Unterkunft, ein Tag mit vielen Eindrücken und Benzingesprächen geht vorbei!

Samstagsmorgen, der erste Blick durchs Fenster hat nicht getäuscht, das Wetter ist erheblich schlechter geworden, denn es regnet heftig. Doch vorerst lassen wir uns die gute Laune nicht nehmen und begeben uns zu einem tollen Frühstück. Edi Auer ist schon wieder auf vollen Touren und treibt seinen Schabernack mit dem Personal – wenn das nur gut geht!

Da BORGWARD fahren eine Outdoor Aktivität ist, hilft nun alles jammern nichts mehr. Ich ziehe mir die warme Winterjacke an und lege den extra grossen Schirm im Wageninneren bereit, denn an diesem Vormittag muss man mit allem rechnen! Manfred Wolfsgruber kommt gerade noch vor dem grossen Wolkenbruch dazu, eine Probefahrt mit dem Coupé zu unternehmen, bevor der Regen auf uns niederzuprasseln beginnt. Um elf hält der Bürgermeister der Stadt Veitshöchheim die offizielle Begrüssung, aus Wettertechnischen Gründen im Eingangsbereich der Mainfrankensäle, danach begeben wir uns wieder mit Schirm ausgerüstet an die frische Luft. Gestern habe ich es unterlassen die Fahrzeuge zu fotografieren, nun muss dies halt bei nasser Witterung gemacht werden. Erinnern Sie sich an meinen Bericht in der letzten Clubzeitung über unser Sommertreffen in Maienfeld. Am Schluss dieses Berichts hatte ich von Markus aus New York



berichtet, der in seiner Kindheit immer im Kofferraum eines Isabella Kombis Platz nehmen musste. Seither und auch seitdem Peter Stemm mit seinem Kombi am Treffen 2004 in Viktorsberg erschien, habe ich meinen Fokus vor allem auf diese Modellvariante der Fahrzeuge der BORGWARD-Gruppe gelegt. Auf dem Parkplatz Mainlande stehen an diesem Vormittag



erstaunlich viele Isabella- Goliath- und Hansa 1100 Kombis und die müssen alle möglichst optimal auf den Speicherchip meiner Kamera gebannt werden.

Danach geht es zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant der Mainfrankensäle wo sich Anni und Franz Irger mit Enkelin Anna Melissa an unseren Tisch gesellen. Um 14 Uhr ist die nächste Aktivität angesagt, die Führung durch den Rokokogarten. Ein eindrucksvolles Gebilde bestehend aus geometrisch angelegten Hecken und darin viele Sandstein Figuren angelegt um einen grossen Teich mit Wasserspielen. Die Fürstbischöfe von Würzburg nutzten im 18. Jahrhundert das Schloss und diesen Lustgarten, so wie wir heute ein Weekend-Haus benutzen. Etwa eine Stunde dauert die Führung, in der Zwischenzeit hat es aufgehört zu regnen und schon bald drückt wieder die Sonne ein wenig durch. Man trifft sich wieder im Restaurant der Mainfrankensäle zu Kaffee und Kuchen und hat danach noch ein wenig Zeit sich auf den Abend vorzubereiten.



Das von Familie Hehlein sehr gut organisierte Treffen nimmt mit der samstäglichen feierlichen Abendveranstaltung mit Live-Musik und einem hervorragenden Buffet seinen Lauf. Ich nutze zwischen den Darbietungen wiederum die Gelegenheit einen Schwatz mit anderen Teilnehmern, die ich zum Teil schon sehr lange nicht mehr gesehen habe, zu halten. Etwas nach elf verlassen wir die Veranstaltung, es ist genug geredet für heute und ich freue mich auf mein Bett im Hotel!

Nach dem ausgiebigen Frühstück und den Auschecken im Hotel treffen wir uns am Sonntagmorgen bei leichtem Nieselregen wieder auf dem Parkplatz

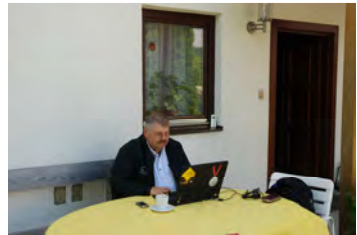


Mainlande zur Ausfahrt nach Stammheim bei Volkach. Etwa 50 km misst die Strecke, die wir nach der Fahrerbesprechung unter die Räder nehmen. Unterwegs machen wir einen Halt an einem Aussichtspunkt wo wir einen wunderbaren Blick auf die Mainschleifen haben. Im Museum in Stammheim ist genü-

gend Zeit sich die militärischen Exponate anzusehen und einen Imbiss zu sich zu nehmen. Helmut Erdel und Dietmar Hehlein beenden die Veranstaltung mit der Pokalübergabe an Besitzer von Fahrzeugen die das erste Mal an einem Treffen des BORGWARD Clubs Frankfurt-Würzburg teilnehmen, oder deren Fahrzeug Typ dieses Jahr ein Jubiläum feiern, wie zum Beispiel 60 Jahre Hansa 1500 oder 50 Jahre Arabella, feiern.

Vor uns stehen etwa 340 km auf der A3 bis Pocking um dann über Füssing, Obernberg und Auroldmünster die restlichen 45 km nach Ried im Innkreis zu fahren, um 14 Uhr starten wir voll betankt in Volkach und treffen abends um halb sechs an unserem Ziel, Ried im Innkreis, ein.

Während Manfred Wolfsgruber die Bremsen des Coupés wieder in Ordnung gebracht, die Niveauekontrolle sowie den Schmierservice ausgeführt hat, ist der Text dieses Berichts entstanden. Ich werde bald nach Ried zurückfahren können. Das Coupé bleibt bis zum Treffen des BORGWARD Clubs Austria, vom 10. bis 12. Juli 2009 in Melk, in der Garage in Ried. Morgen geht es für mich mit dem Zug zurück in die Schweiz nach Gutenswil. Donnerstag und Freitag, die letzten beiden Arbeitstage dieser Woche sind wieder mit Tätigkeiten bei Kunden ausgefüllt – die fünf Tage unterwegs mit dem Oldtimer haben gut getan!  
Ulrich Bühlmann



## Muttertagsausfahrt 2009



Am 10. Mai 2009, Treffpunkt ab 09.45 bis 10.00 Uhr trafen wir uns im Schweizerischen Militärmuseum Full. Bei Kaffee und Gipfeli konnten wir uns hinter einer Bloodhound Rakete BL64 sitzend, auf die Führung durch das Museum einstimmen: Das Schweizerische Militärmuseum Full zeigt auf 6'000m<sup>2</sup> Aus-

stellungsfläche Panzer, Artillerie-, Fliegerabwehr- und Panzerabwehrgeschütze sowie Fahrzeuge der Schweizer Armee und ausländischer Armeen insbesondere aus dem 20. Jahrhundert. Vom Panzerwagen 1939 "Praga"

über den russischen Kampfpanzer T 34/85 über die deutsche Fernbombe V1 aus dem Jahr 1944 bis zum Kampfpanzer Leopard 1A4 und dem legendären deutschen Kampfpanzer Tiger II "Königstiger" findet sich eine Vielzahl interessanter Ausstellungsstücke. Weltweit einzigartig ist die vollständige Präsentation des reichhaltigen Werkmuseums der ehemaligen Oerlikon-Bührle AG, welches vor allem Fliegerabwehr- und Flugzeugwaffen umfasst sowie die Werksammlung der MOWAG Panzerfahrzeuge (MOWAG GmbH, Kreuzlingen).

Im Anschluss an die sehr interessante Führung nahmen wir das Mittagessen im „Bistro militaire“ ein. Draussen ziehen dunkle Wolken und kurz nach dem Kaffee verlassen bereits die ersten Teilnehmer, diejenigen die heute die Anfahrt mit Fahrzeugen ohne Dach gemacht haben, den Treffpunkt.

Als auch wir nach Hause aufbrechen wollen, stelle ich ein Versäumnis in der Handhabung des Lichtschalters des Isabella Coupés meinerseits fest: Ich habe es bei unserer Ankunft am Vormittag unterlassen den Lichtschalter auszuschalten. Der Anlasser macht nicht einmal mehr Klick beim erfolglosen Startversuch, so leer ist die Batterie! Anschieben hilft nichts! Zum Glück sind noch Kameraden mit 6Volt Ausrüstung da, sodass, nachdem meine Batterie ein paar Minuten lang von einem fremden Fahrzeug geladen wurde, ein

Motorstartversuch unternommen werden kann. Auf direktem Weg und ohne



nass zu werden geht es anschliessend nach Gennersbrunn. Mein 6 Volt Stromspender, Manfred Grubenmann fährt dabei hinter uns her und bringt uns anschliessend, wie schon vor Tagen vereinbart, von der Oldtimerhalle nach Hause. Diese peinliche, selbstverschuldete Panne soll mir in dieser und in vielen weiteren Saisons eine Lehre sein!

Ulrich Bühlmann



Motorstartversuch unternommen werden kann. Auf direktem Weg und ohne



# Roadbook's

## Fahrt am Samstagmorgen 15. August 2009 nach Brienz

	Abfahrt Parkplatz Türli (vis à vis Bäckerei)
	Links abbiegen Richtung Kreisel
0,2 Km	Beim Hotel Kreuz Kreise 2. Ausfahrt Richtung Luzern
0,4 Km	T-Stück, links abbiegen Richtung Interlaken
1,2 Km	Ende Sachseln
4,4 Km	Blauer Wegweiser Giswil
5,2 Km	Ortstafel Giswil
5,6 Km	Bahnübergang
6,3 Km	Kreisel 2. Ausfahrt Richtung Interlaken
6,8 Km	Ende Giswil
7,0 Km	Richtung Brünig Interlaken
9,2 Km	Geradeaus dem Lungernseeufer entlang
12,3 Km	Ortstafel Lungern
13,7 Km	Fahrtrichtung Brünig
14,2 Km	Ende Lungern
18,5 Km	Ortstafel Brünig
18,9 Km	Rechts Richtung Interlaken Meiringen
19,3 Km	Ende Brünig Dorf
20,0 Km	Geradeaus Richtung Interlaken
22,3 Km	Vorwegweiser, linke Spur Richtung Interlaken Brienz
22,5 Km	Tunneleinfahrt
23,0 Km	Ende Tunnel
23,8 Km	Richtung Interlaken Brienz
24,3 Km	Rechts abbiegen Richtung Interlaken Brienz
26,9 Km	Ortstafel Brienz Kienholz
27,0 Km	Rechts abbiegen Richtung Brienz
28,5 Km	Ortstafel Brienz
29,5 Km	Rechts Firma Jobin (gelbes Gebäude), parkieren auf dem reservierten Carparkplatz

## Fahrt am Samstagnachmittag 15. August 2009 nach Flüeli-Ranft

	Beim Verlassen des Parkplatzes, links abbiegen
0,3 Km	Auf der linken Seite sehen Sie die bekannte Briener Rot-hornbahn
0,9 Km	Ausfahrt durch Brienz
2,4 Km	Links, blauer Wegweiser, Richtung Luzern Meiringen
2,6 Km	Sie verlassen Brienz Kienholz
5,1 Km	Rechts Richtung Grimsel, Susten, Meiringen, anschliessend geradeaus
7,0 Km	Kreisel 2. Ausfahrt (geradeaus)
11,9 Km	Kreisel 3. Ausfahrt Richtung Meiringen, Brünig, Luzern
12,2 Km	Ortstafel Meiringen
12,5 Km	Links abbiegen Richtung Brünig, Luzern
13,3 Km	Hausen bei Meiringen
14,0 Km	Ende Hausen bei Meiringen
18,5 Km	Kein Vortritt, rechts abbiegen Richtung Brünig, Luzern
19,2 Km	Ortstafel Brünig
Baustelle	Rechts das Gasthaus Brünig Kulm
19,6 Km	Leicht links Richtung Luzern
20,0 Km	Ende Brünig
24,4 Km	Ortstafel Lungern geradeaus
24,8 Km	Lichtsignalanlage geradeaus
26,2 Km	Ende Lungern
29,1 Km	Richtung Luzern, rechts sehen Sie den Bahnhof Kaiserstuhl
31,1 Km	Rechts, blauer Wegweiser, Richtung Giswil (Sörenberg)
31,7 Km	Ortstafel Giswil
32,1 Km	Kreisel 1. Ausfahrt Richtung Luzern
32,6 Km	Auf der rechten Seite ist der Bahnhof Giswil
33,4 Km	Ende Giswil
33,8 Km	Rechts Richtung Luzern, Sachseln
34,9 Km	Rechts, blauer Wegweiser, Richtung Sachseln
37,2 Km	Ortstafel Sachseln
38,2 Km	Rechts abbiegen Richtung Flüeli-Ranft
38,4 Km	Kreisel (beim Hotel) 2. Ausfahrt Richtung Flüeli-Ranft
38,6 Km	Links abbiegen Richtung Flüeli-Ranft
39,3 Km	Ende Sachseln
41,1 Km	Geradeaus
41,6 Km	Ortstafel Flüeli-Ranft
42,0 Km	Individuelle Parkplatzsuche (leider war keine Reservation möglich)



## **Fahrt am Samstagnachmittag 15. August 2009 von Flüeli-Ranft nach Sachseln**

Abwärts in´s Tal hinunter, blaue Wegweiser, links Richtung Sachseln  
Der Parkplatz Türli ist für uns reserviert, Fahrzeuge bitte dort parkieren

## **Fahrt am Sonntagvormittag 16. August 2009 nach Fürigen**

Abfahrt Parkplatz Türli (vis à vis Bäckerei)  
Links abbiegen Richtung Kreisel  
Beim Hotel Kreuz Kreisel 2. Ausfahrt Richtung Luzern  
0,2 Km Rechts abbiegen Richtung Luzern  
1,6 Km Ende Sachseln  
2,1 Km Kreisel 3. Ausfahrt, blauer Wegweiser, Richtung Luzern, Sarnen  
2,4 Km Ortstafel Sarnen  
3,0 Km Geradeaus Richtung Luzern  
3,6 Km Kreisel 2. Ausfahrt Richtung Luzern, Kägiswil  
4,3 Km Ende Sarnen  
5,3 Km Ortstafel Kägiswil  
6,9 Km Ende Kägiswil  
8,1 Km Ortstafel Alpnach Dorf  
8,4 Km Kreisel 2. Ausfahrt (geradeaus) Richtung Luzern  
9,2 Km Ende Alpnach Dorf  
9,6 Km Links, blauer Wegweiser, Richtung Luzern, Alpnachstad  
9,8 Km Ortstafel Alpnachstad  
10,5 Km Auf der linken Seite sehen Sie die Pilatus Bahn  
10,6 Km Bahnübergang, Ortsende Alpnachstad  
11,5 Km Ortstafel Niederstad  
11,8 Km Unterführung  
12,5 Km Ende Niederstad  
13,0 Km Kein Vortritt, Auffahrt in Hauptstrasse  
13,6 Km Achtung, Fussgängerstreifen beachten  
16,0 Km Kreisel 2. Ausfahrt Richtung Stans, Stansstad  
16,5 Km Ortstafel Stansstad  
16,6 Km Kreisel 2. Ausfahrt, weisser Wegweiser Richtung Kehrsiten  
16,8 Km Richtung Bürgenstock, Fürigen  
Vorsicht Schwellen, langsam fahren  
17,2 Km Kein Vortritt, links abbiegen Richtung Fürigen  
18,2 Km Ende Stansstad  
19,6 Km Links abbiegen, Wegweiser Fürigen  
19,9 Km Parkplatz Hotel Fürigen, Ziel erreicht

## Treffen des BORGWARD Clubs Austria in Melk

Freitag der 10. Juli 2009, wir sind mit dem Isabella Coupé unterwegs nach Melk. Die Anfahrtstrecke beträgt etwa 160km denn wir sind in Ried im Innkreis gestartet und wir kommen an diesem Vormittag gut voran. Auf der Autobahn A1, ein paar Kilometer vor Melk, treffen wir auf Arlette und Peter Stemm. Schon bald sind wir mitten im Stadtzentrum und suchen nach unserem Hotel. Einchecken und danach die Isabella auf dem reservierten Parkplatz Donauarena abstellen, sind die nächsten Tätigkeiten. Auf dem Parkplatz treffen wir nebst vielen bekannten Gesichtern auf Rolf Bischof, Herbert Schübach und Nicola Stabile. Gemeinsam nehmen wir vor der Ausfahrt zur Schallaburg noch etwas Kleines in einem nahe gelegenen Restaurant ein. Auf dem Weg dorthin fällt uns die immer noch bräunlich gefärbte Vegetation auf. Es ist nicht dass diese Pflanzen zu wenig Wasser bekommen hätten, wir sehen an den braunen Spuren eher wie hoch das Hochwasser vor zwei Wochen in dieser Gegend stand. An ein Aufstellen der Fahrzeuge auf dem Parkplatz Donauarena wäre nicht zu denken gewesen – 120cm soll die Wassertiefe hier wo nun unsere Autos stehen, betragen haben – na Bravo!



Um 14:30 Uhr begrüsst Gerhard Würnschimmel die bereits ange-reisten Teilnehmer und erklärt uns die zu befahrende Strecke, das Ausflugsziel, die Änderungen des Programms aufgrund von wegen Murabgängen gesperrten Strassen und das Verhalten am Ziel. Es geht los! Wir fahren zur Schallaburg und dürfen unsere Fahrzeuge im historischen Garten aufstellen.

Nach der Besichtigung mit einer Kaffeepause im Schlosshof machen wir uns auf und fahren zu einem alternativen Ausflugsziel, der Ritterburg Aggstein, denn die ursprüngliche Fahrtstrecke die uns auf die andere Donauseite bringen hätte sollen, war gesperrt.

Abends traf man sich im Hotel „Zur Post“ zum gemütlichen Beisammen sein bei viel Tratsch und Benzingsprächen.



Bereits um 09:00 Uhr wurden wir am Samstagmorgen auf dem Parkplatz zum Aufstellen der Fahrzeuge erwartet. Bis zum Beginn des Corsos durch die Altstadt von Melk vertreib ich mir die Zeit mit meinem Fotoapparat und versuchte von jedem anwesenden Fahr-

zeug ein Bild zu schiessen. Im Gegensatz zum Treffen des BORGWARD Clubs Frankfurt-Würzburg scheint, nein eher brennt die Sonne auf den Platz und die Sonnenblende der Kamera wird diesmal nicht als Regenblende missbraucht, sondern muss ihre gedachte Funktion wahrnehmen.

Nach dem Corso durch die Altstadt begibt man sich zum Mittagessen im Hotel Post. Mit der Stadtführung und einer kleinen privaten Ausfahrt in das Melker Umland beschliessen wir den Nachmittag und freuen uns auf die Abendveranstaltung. Pünktlich um 19:00 Uhr wird der Festsaal geöffnet. Vorstandsmitglieder des Clubs kontrollieren peinlich genau Bons und Armbänder die man bei der Einschreibung erhalten hatte und gewähren nur Berechtigten Zutritt.

Am Buffet lassen sich Vorspeise, Hauptgang und Dessert individuell schöpfen. Es hat etwas für alle Geschmäcker und vor allem genug! Schon bald wird auf dem Parkett getanzt und an den Tischen bis spät in die Nacht über BORGWARD und andere Hobbies gesprochen. Zum Leidwesen vieler vergesslicher Besitzer von Zinnbechern die zur Becherrunde gehören, wurde diese wieder einmal zelebriert. Am Treffen in Sachseln muss daher damit gerechnet werden, dass die vergesslichen entweder mit Alpenheilquellwasser im Gepäck anrücken oder der Apéro am Samstagabend von vergesslichen der Becherrunde mitfinanziert wird.



Am Sonntagmorgen werden wir zwischen 09:00 und 10:00 Uhr wieder auf dem Parkplatz Donauarena erwartet. Um 10:00 schickt und unser Fahrleiter Gerhard Würnschimmel auf die Ausfahrt durch die Wachau. Es geht wieder an bereits bekannten Orten vorbei, wobei immer noch Umleitungsschilder unsere geplante Fahrtstrecke behindern. So ganz fehlerfrei fährt die Spitze der Kolonne jedoch auch nicht. Dies bemerken wir spätestens als uns, da wir im hinteren Teil des Konvois fahren, die Fahrleitung entgegen kommt.

Den Abschluss des Treffens mit der Pokalvergabe findet im Hotel Wachauerhof in Melk statt. Hierbei erfahren wir auch schon wo wir uns 2010 vom 9. bis 11. Juli treffen werden: In Dorfgastein im Gasteinertal. Uns bleiben heute noch die 160 Kilometer bis Ried im Innkreis zu fahren, auf Wiedersehen, bis zum nächsten Mal!



Ulrich Bühlmann

## Aus unserem Briefkasten

Unsere Oldie-Saison hatte noch gar nicht richtig begonnen, im Gegenteil es lag noch immer sehr viel Schnee bis in tiefe Lagen, da erhielten wir Post von Hans Brueckler aus Süd Californien, ein Bericht vom BORGWARD Treffen 2009 in der Gegend von San Francisco. Da wird es einem warm ums Herz und es reizt einem direkt den eigenen Oldtimer startklar für die hiesige Saison zu machen, aber lesen sie selbst!

Long Beach 23. März 2009

Hallo Ueli und Hermine

Ein kleiner Bericht von unserem BORGWARD Treffen 2009

Treffpunkt war Santa Cruz, etwas südlich von San Francisco. Chan und ich fuhren unser rot weisses Coupé und nahmen uns zwei Tage Zeit die Strecke von Long Beach bis Santa Cruz zu bewältigen.



Ausser uns waren noch zwei weitere Borgwardianer von Süd Californien unterwegs nach Norden, einer davon Scott Sommerville, er erhielt den Preis des am weitesten gefahrenen Borgwards. Er ist in Los Angeles zu Hause, was zwar näher ist als Long Beach, jedoch unser moderner Motor (1980 Nissan 2.0 Liter mit Automatikgetriebe)

hielt uns aus der Wahl heraus, dafür waren wir die einzigen die eine moderne Klimaanlage geniessen konnten, in der zum Teil moderaten Hitze.

Gäste kamen aus Deutschland, Wolfgang Wischnewski und Sohn Volker, ein Mitglied kam aus Vancouver Kanada, brachte sein Fahrzeug auf einem Anhänger.

Ein Besuch in der Stadt San Francisco war am nächsten Tag auf dem Plan und danach ging es über die Golden Gate Brücke gegen Norden. In einem alten italienischen Dorf nahe der Küste quartierten wir uns für die nächsten zwei Tage ein (fast jedes staurant im Dorf war



nisch) und unternahmen von da aus herrliche Touren auf kleinen abgelegenen Strassen über Wiesen und durch Wälder.

Chan und ich fuhren an einem Abend nach Bodega Bay und genossen ein



herrliches Sea Food Dinner im Restaurant wo Alfred Hitchcock damals seinen Film „The Birds“ drehte. Auf dem Heimweg besuchten wir das Schulhaus in das sich im Film die Kinder flüchteten in Bodega.

Das erwähnte italienische Dorf wurde 1828 von Italienern gegründet die in der Holz Industrie tätig waren.

Unser nächster Aufenthalt war in der Sonoma Wein Gegend. Wir besuchten

einige Winzer und degustierten natürlich ihre Produkte. Einer davon war Korbel, die auf Californische Weine nach der méthode champenoise spezialisiert sind, die Firma wurde 1882 von den drei Brüdern Francis, Anton und Joseph Korbel gegründet, die Mitte des 19. Jahrhunderts von der Tschechoslowakei nach Californien ausgewandert waren und zuvor bereits diverse andere Geschäfte in der Region eröffnet und betrieben hatten. Auf [www.korbel.com](http://www.korbel.com) findet man eine sehr schöne Firmengeschichte!



Am nächsten Morgen beim Abschiedsfrühstück wurden Preise verteilt, Reden gehalten und alle stimmten überein, dass es ein sehr schönes Treffen gewesen war. 8 BORGWARD Fahrzeuge und 22 Personen waren anwesend, einige Mitglieder waren mit modernen Autos gekommen. Mechanische Probleme gab es keine – echt in Carl F.W. BORGWARD's Sinn!

Auf dem Heimweg nahmen wir es wieder gemütlich, übernachteten bei einem Basler Ehepaar, wo wir alte Erinnerungen aus der ehemaligen Heimat austauschten.

Schon bald waren wir wieder im Verkehr der Los Angeles Gegend und zu Hause.

Mit herzlichem Gruss

Hans und Chan Brueckler

## Zu verkaufen

### Ersatzteilangebot – Neuteile Nachfertigung für Isabella

Lagerwellen für Lenkerhebel, oben	Stück € 135.-
Lagerwellen für Lenkerhebel, unten	Stück € 160.-
Schweller Zierleisten, V2A verspiegelt	Satz € 170.-
Schweller Einstiegsbleche, Alu	Satz € 165.-
Blechteile für Neuaufbau	auf Anfrage
Alle weiteren Ersatzteile	auf Anfrage

Fordern sie meine Ersatzteilliste an.

Bestellungen an: Reinhold Stern, Herderstr. 12, D-74747 Ravenstein-Oberwittstadt, Tel.: +49 (0)6297 475, Fax Nummer: +49 (0)6297 928156  
Mobil +49 (0)177 533 8104

Weiterhin im Angebot für Hansa 2400:

- Auspuffanlagen in Edelstahl
- Buchsen für Ober- und Unterlenker
- Achsmanschetten
- Lagerbüchse für Achsrohr

## Mutationen

### Eintritte Aktive:

Koch Käthi, Kyburgweg 7, 5034 Suhr +41 62 842 30 56	
Eisele Roland, Wissenstrasse 1, 8240 Thayngen +41 52 649 19 92	

### Adressänderung Aktive:

Schüpbach Herbert, Mühlestrasse 15, 8344 Bäretswil	
--	--

### Austritt Aktive:

Werthmüller Atschy, Rennweg 117, D-84034 Landshut	
---	--

<b>Clubboutique</b>	CHF
Die Boutique-Artikel können an sämtlichen Veranstaltungen der BORGWARD IG Schweiz direkt bezogen werden.	
Rote Kugelschreiber mit Lasergravur in Gold	6.00
Wimpel	10.00
Postkarte	2.00
Schlüsselanhänger mit Borgward Schriftzug	25.00
Erinnerungsmedaille Sommertreffen der Jahre 2007 – 2009	25.00
Sportliche Regenjacke mit Borgward Schriftzug in Silber gedruckt (dunkelblau – Grösse S – M - L - XL)	36.00
Sweatshirt in weissgrau, mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt, Grösse S, L, XL	45.00
Sweatshirt in dunkelblau, mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt, Grösse S	45.00
Sweatshirt in schwarz, mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt, Grösse S	45.00
Hemd für Männer, kurz Arm, in weiss oder in dunkelblau mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt, Grösse S, M, L, XL	50.00
Elegante schwarze wasserdichte Windjacke mit Kapuze im Kragen eingerollt, zwei Innentaschen, mit gesticktem Borgward Schriftzug in weiss (Grösse S – M – L )	55.00
<b>Clubboutique Abverkauf:</b>	
Kleber (blau & rund)	2.00
Jubiläums T-Shirt, Herren Grösse XL, Damen Grösse M – L - XL	AKTION 5.00
Erinnerungsmedaille Sommertreffen der Jahre 1994 – 2006	15.00
Alle Preise verstehen sich exklusive Versandkosten.	
Abverkaufsartikel nur solange Vorrat!	
<b>Bestellmöglichkeiten:</b>	
Online-Shop: Ist zur Zeit eingestellt (Boutique)	
Per E-Mail bei: <a href="mailto:we2758@borgward-ig.ch">we2758@borgward-ig.ch</a>	



**Die BORGWARD 1500 Sport und 2400 Baureihe  
gibt sich die Ehre!**

